

Mieterbund „on tour“ im Rhein-Sieg-Kreis



Foto: DMB Bonn

Jürgen Schönfeldt, Peter Kox, Bernhard von Grünberg, Bürgermeister Mario Dahm (v.l.)

Bereits seit vielen Jahren setzt sich der Deutsche Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr – auch gemeinsam mit seinen Bündnispartnern aus den Gewerkschaften und der Wohlfahrtspflege im Bündnis Wohnen – für eine aktivere Wohnungspolitik im Rhein-Sieg-Kreis ein.

Anders als in der Stadt Bonn hat man es dabei im Kreisgebiet mit 20 verschiedenen Kommunalparlamenten und -verwaltungen zu tun: einerseits mit dem Kreis selbst, andererseits mit den 19 Kommunen des Kreises, die alle eigene Zuständigkeiten in der Wohnungspolitik haben. Beispielsweise verfügen die Städte und Gemeinden über die Planungshoheit – und damit über das wesentliche Instrument für oder aber gegen den Wohnungsbau.

„Diese Kompetenzaufspaltung führte und führt immer wieder dazu, dass wir in entscheidenden Fragen nicht vorankommen“, schildert Jürgen Schönfeldt, Leiter der

Mieterbund-Geschäftsstelle in Siegburg, das Problem. Als Beispiele nennt er dabei das weitgehende Fehlen qualifizierter Mietspiegel im Kreisgebiet und die verschwindend geringe Neubautätigkeit insbesondere im Segment des öffentlich geförderten, preiswerten Wohnungsbaus. So sind zahlreiche Gemeinden des Kreises nach der Landesverordnung „Gebiete mit erhöhtem Wohnungsbedarf“, in denen z.B. die Mietpreisbremse gilt, der Mieter aber oft wegen fehlender Vergleichbarkeitsdaten den Forderungen nach höherer Miete des Vermieters ausgeliefert ist.

„Daher gilt hier umso mehr: Klinken putzen in den Verwaltungen und in der Politik im Rhein-Sieg-Kreis, um Lobbyarbeit für gutes und preiswertes Wohnen in der Region zu machen“, so Schönfeldt. Gemeinsam mit dem Mieterbund-Vorsitzenden Bernhard von Grünberg, dem stellvertretenden Vorsitzenden

Michael Schleicher, der mit Schönfeldt das Bündnis Wohnen im Rhein-Sieg-Kreis betreut, sowie mit Mieterbund-Geschäftsführer Peter Kox zieht der Siegburger Geschäftsstellenleiter daher durch die Kommunen des Kreises, um bei den Bürgermeistern für die wohnungspolitischen Positionen des Mieterbunds zu werben.

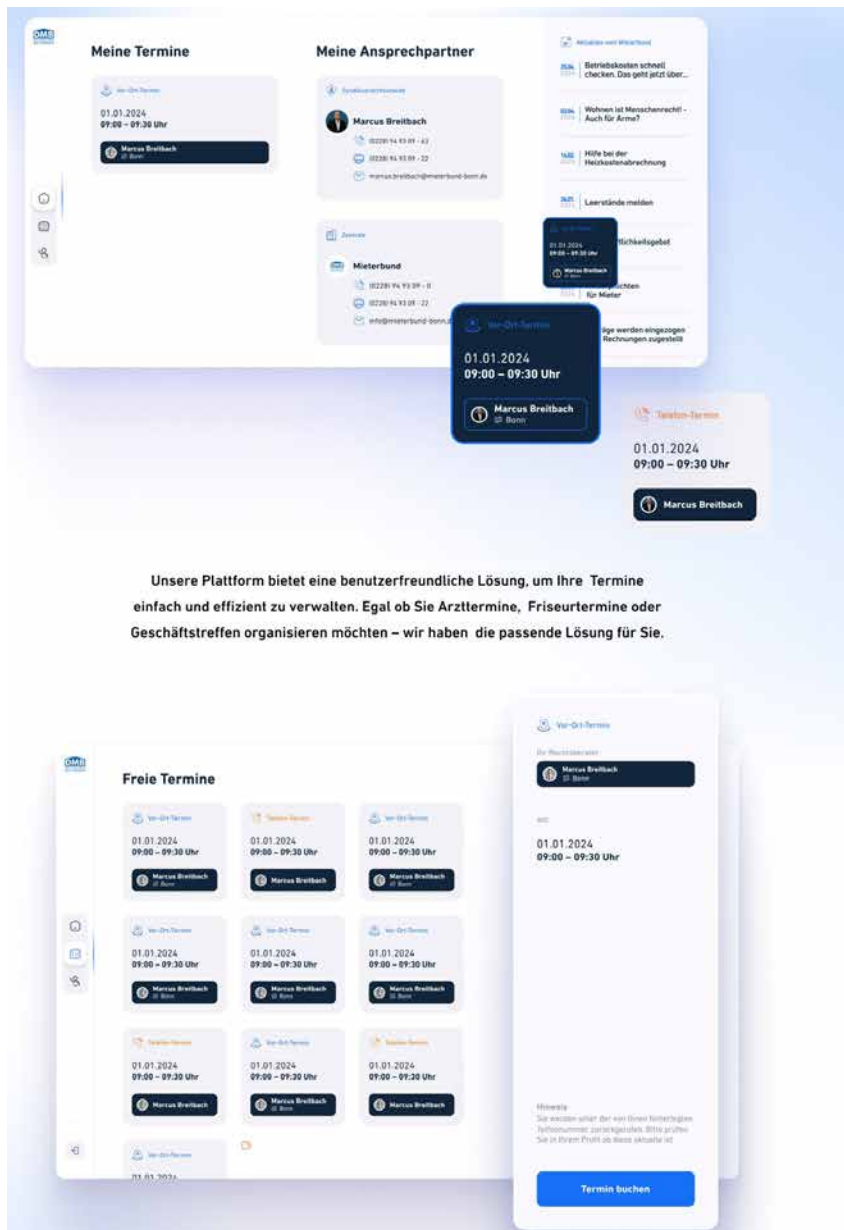
Dabei stößt die Delegation zunehmend auf offene Ohren: „Die dramatischen Auswirkungen der Wohnkrise in der Region haben sich mittlerweile auch in Teilen der Kreispolitik herumgesprochen. Gesetzliche Neuerungen wie die Verpflichtung zur Erstellung eines Mietspiegels für Kommunen mit über 50.000 Einwohnern tun ihr Übriges“, kommentiert Michael Schleicher die Ergebnisse aus den bisherigen Gesprächen unter anderem mit den Bürgermeistern von Bornheim, Hennef, Königswinter, Niederkassel und Siegburg.

Der Wille, zentrale Themen wie die Mietspiegelerstellung, die Schaffung öffentlich geförderten Wohnraums oder auch die dringend notwendige interkommunale Zusammenarbeit anzupacken, sei vorhanden. Manchmal aber scheiterten gute Ansätze aus den Rathäusern an Ratsgremien, zu denen sich der dringende Handlungsbedarf noch nicht richtig herumgesprochen habe – oder aber in denen man bewusst die Augen verschließen wolle vor den Herausforderungen sozialer Wohnraumversorgung.

„Wir fordern daher ausdrücklich die Bürgermeister im Kreis sowie die Räte, insbesondere aber auch die Kreisebene selbst, auf, wohnungspolitisch aus den Puschen zu kommen“, so Schleicher. „Denn nicht zuletzt hier – bei der Frage des Zusammenlebens aller gesellschaftlichen Schichten – wird sich die soziale Zukunft der Region entscheiden.“ ■

Online-Terminvereinbarung

Der einfache Weg zum nächsten Beratungstermin



Seit Mai 2024 können unsere Mitglieder ihre Beratungstermine bequem und einfach online vereinbaren. Keine lästigen Telefonate oder E-Mails mehr – mit wenigen Klicks ist der Termin gebucht.

Welche Voraussetzungen gilt es zu beachten?

Nur Mitglieder, die bereits einen Standardberater haben, können ihren nächsten Beratungstermin in wenigen Schritten über unserer Website www.mieterbund-bonn.de buchen.

Wie kann ich den Online-Termin buchen?

Klicken Sie einfach auf die Kachel „Online-Terminbuchung“ und geben Sie Ihren Namen, Ihre Mitgliedsnummer und die bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse ein. Das System prüft die Daten und zeigt Ihnen die freien Termine Ihres Standardberaters an.

Unsere Mitglieder ersparen sich so den Anruf in unserer Telefonzentrale während der Öffnungszeiten oder das Schreiben einer E-Mail.

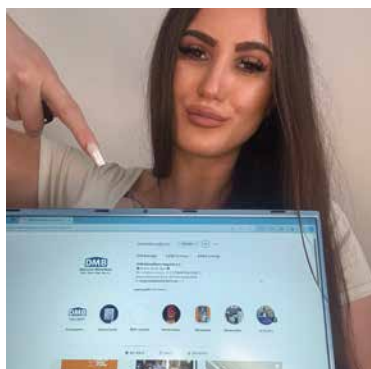
Ziel: Online-Portal mit mehr Möglichkeiten

Geschäftsführerin Heike Keilhofer: „Die Online-Terminvereinbarung stand schon lange ganz oben auf unserer To-do-Liste. Viele Mitglieder erwarten diesen Service. Er ermöglicht nicht nur unseren Mitgliedern jederzeit eine schnelle und unkomplizierte Terminvereinbarung, sondern entlastet auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Telefonzentrale. Die Online-Terminvergabe ist der Anfang eines Mitgliederportals, das wir kontinuierlich ausbauen wollen. Wichtig ist uns aber auch, dass Termine weiterhin telefonisch vergeben werden. Der Online-Service rundet unser Angebot ab. Zukünftig wollen wir auch anbieten, dass Adressänderungen, die Änderung der Bankverbindungen oder der Upload von Belegen über unser Portal erfolgen kann.“

Instagram.com/MieterbundBonn

Unsere Kollegin Kimberly Sanri hat seit Mai unseren Instagram-Account übernommen. Seit Oktober letzten Jahres hat sie sich in die vielfältigen Aufgaben im Team Verwaltung eingearbeitet und ist jetzt gut gerüstet, den Account zu übernehmen, in dem unsere Follower einen Blick hinter die Kulissen unserer Telefonzentrale, der Beratung und des Empfangs werfen können. ■

#folgtuns #Mieterbund #Bonn
#Siegburg #SocialMedia



Kimberly Sanri

Foto: DMB Bonn

Änderung der Rechtsschutzrichtlinie

Seit Jahrzehnten dürfen die Mitglieder des DMB Bonn/Rhein-Sieg/Ahr darauf bauen, dass bei einem notwendigen Mietprozess die Kosten vom Mieterver-ein übernommen werden. Nachdem die damalige kommerzielle Rechtsschutz-versicherung 2021 die Verträge mit dem Bonner DMB wie mit allen anderen Mie-tervereinen „aus geschäftspolitischen Gründen“ gekündigt hatte, hatte der DMB-Vorstand 2022 einen Solidarfonds eingerichtet.

Seitdem werden nicht nur die Mitglie-der aus dem Fonds bei gerichtlichen Auseinandersetzungen geschützt. Auch in Fällen, in denen kein Anspruch auf eine Unterstützung besteht, kann der Verein mit dem Solidarfonds zum Bei-spiel interessante Musterprozesse fi-nanzieren. Bei den Mitgliedern stößt der Solidarfonds auf große Zufrieden-

heit und ist gemeinsam mit der hohen Qualität unserer Rechtsberatung ein Ga-rant für den stetigen Mitgliederzuwachs. „In der Vergangenheit haben wir aber zunehmend bemerkt, dass wir Mitglie-der, die schon längst fortgezogen sind und keinen räumlichen Bezug mehr zur Region haben, nicht so wirkungsvoll un-terstützen können, wie wir es von uns selbst erwarten. Wir kennen beispie-lsweise in Berlin oder München einfach die Wohnungsmarktsituation oder die Gepflogenheiten der örtlichen Rech-tsprache nicht so genau, wie es die DMB-Mietervereine vor Ort tun“, stellt Vereinsvorsitzender Bernhard von Grünberg fest.

Daher hat der Vorstand in seiner April-Sitzung die Rechtsschutzrichtlinie des Vereins geändert: Nunmehr ist der „so-zialräumliche Bezug“ zur Region Bonn/

Rhein-Sieg/Ahr eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Solidarfonds. Außerdem wurde klargestellt, dass sich der Schutz durch den Fonds auf diejeni-ge Wohnung erstreckt, mit der das je-weilige Mitglied in der Mitgliederdatei eingetragen ist. Diese und weitere Ein-zelheiten findet man auf der Website des Mieterbundes www.mieterbund-bonn.de.

„Wir wissen um die teilweise jahrzehn-telange, tiefe Verbundenheit unserer Mitglieder zu ‚ihrem‘ Rechtsberater“, er-läutert Rechtsabteilungs-Geschäftsfüh-rer Peter Kox. Deswegen würde selbst-verständlich auch kein Mitglied ausgeschlossen: „Wir haben aber starke DMB-Mietervereine im gesamten Bun-desgebiet, die in manchen Fällen ganz konkret vor Ort wirkungsvoller helfen können als wir aus der Ferne.“ ■

Filmpremiere in Bonn: SOLD CITY – Wenn Wohnen zur Ware wird

Eigentum vor Menschenrecht?

In Kooperation mit dem Rex-Kino Bonn zeigen wir den Film – Sold City – Wenn Wohnen zur Ware wird.

Datum: Mittwoch, 26. Juni

Uhrzeit: 20.00 Uhr

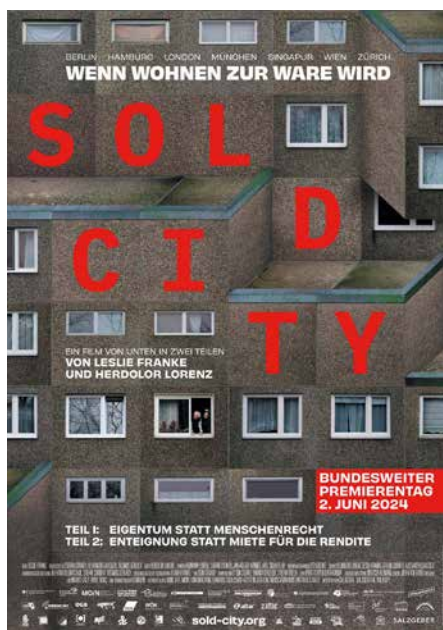
Preis: 9 Euro

Ort: Rex-Kino Bonn, Frongasse 9, 53121 Bonn

Der Vorsitzende des DMB Bonn, Bern-hard von Grünberg, wird anwesend sein und im Anschluss für eine Diskus-sion zur Verfügung stehen.

Unter www.sold-city.org liest man zum Film: „Er befasst sich mit dem System der Umwandlung von Wohnraum in Konzern-Eigentum. Banken, Fonds und internationales Anlagekapital drängen in die Städte. Kaum jemand scheint mehr sicher vor dem Verkauf seiner Wohnung. So ist es auch nicht verwun-derlich, wenn neun von zehn Millionä-ren in Deutschland ihren Reichtum dem Immobilienbesitz verdanken. Aber Wohnen ist Daseinsvorsorge und Menschenrecht. Doch die Politik

scheint sich völlig von ihrer Versor-gungspflicht zu verabschieden. Der So-zialwohnungsbau schrumpft seit Jahr-zehnten trotz Milliarden schwerer Subventionen, allerdings zugunsten privater Anleger.“ ■



Mitglieder-versammlung 2024

Save the Date!

Die Mitgliederversammlung 2024 wird **am Freitag, den 11. Oktober 2024** im Universitätsclub Bonn, Kon-viktstraße 9, 53113 Bonn stattfinden.

Einlass: 16.00 Uhr

Beginn: 16.30 Uhr

Die Tagesordnung wird in der Au-gustausgabe der MieterZeitung so-wie auf der Website www.mieter-bund-bonn.de veröffentlicht. ■

